

Februar 2019

Deutsche Feuerwehr-Zeitung



Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
 Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

Drei ehemalige Minister unterstützen DFV-Beirat



Reinhold Gall (Landesinnenminister Baden-Württemberg a. D., von links), Stefan Studt (Landesinnenminister Schleswig-Holstein a. D.) sowie Dr. Thomas de Maizière (Bundesinnenminister a. D.), verstärken künftig den Beirat des Deutschen Feuerwehrverbandes. (Fotos: R. Thumser/F. Kulke)

Drei ehemalige Minister verstärken künftig den Beirat des Deutschen Feuerwehrverbandes: Dr. Thomas de Maizière (Bundesinnenminister a. D.), Reinhold Gall (Landesinnenminister Baden-Württemberg a. D.) sowie Stefan Studt (Landesinnenminister Schleswig-Holstein a. D.) wurden mit weiteren Persönlichkeiten und Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in das Unterstützergremium des Deutschen Feuerwehrverbandes berufen. Insgesamt sind 122 Personen im DFV-Beirat. »Ich freue mich sehr über diese aktive Unterstützung! Wir erweitern unsere Netzwerke stetig weiter; hierzu sind ›Türöffner‹ unverzichtbar«, dankte DFV-Präsident Hartmut Ziebs. »Der Beirat des Deutschen Feuerwehrverbandes ist eine

wichtige kommunikative Schnittstelle für die Vermittlung von Feuerwehrthemen in die Politik, Gesellschaft und Kultur. Er ist etabliert und fester Bestandteil des Gesamtverbandlichen Dialogs«, erläuterte die Beiratsvorsitzende und ehemalige Bundesfamilienministerin Claudia Crawford.

Dr. Thomas de Maizière engagierte sich insbesondere in seiner Amtszeit als Bundesminister des Innern im Bereich des Zivil- und Katastrophenschutzes und darüber hinaus. Reinhold Gall setzte sich in seiner Zeit als Innenminister des Landes Baden-Württemberg sehr für die Feuerwehren ein. Darüber hinaus ist der aktive Feuerwehrmann seit 2009 Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn und seit 1984 Kreisausbilder

der Feuerwehren im Landkreis Heilbronn. Stefan Studt war als Minister für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein zeitweise auch Vorsitzender des Innenausschusses des Bundesrates.

Ebenfalls in den Beirat berufen wurde der Generalmajor des Heeres der Bundeswehr, Carsten Breuer, als Kommandeur des Kommandos Territoriale Aufgaben der Bundeswehr in Berlin. Auch im Rahmen der Zivil-militärischen Zusammenarbeit ist eine enge Vernetzung mit der Bundeswehr für den Deutschen Feuerwehrverband wichtig. Zudem sind Adrian Gabriel (Alpina Technologie GmbH) sowie Matthias Ludwig als Mitglieder des Förderkreises in den Beirat aufgenommen worden. (sda)

DFV-Präsident dankt Einsatzkräften in Schneegebieten

Witterungsbedingte Unfälle, Räumung von Dächern, Hilfe für die Bewohner eingeschneiter Orte: »Mehrere zehntausend Feuerwehrangehörige waren im Wiedereinsatz«, erklärte DFV-Präsident Hartmut Ziebs. »Mein Dank gilt vor allem diesem

großen Engagement! Außerdem bedanke ich mich bei den Familien und Arbeitgebern der Feuerwehrmänner und -frauen, durch deren Unterstützung und Verständnis die Einsatzkräfte für diese überregionale Lage zur Verfügung stehen«, ergänzte

der DFV-Präsident. Ziebs zeigte sich besorgt über die zunehmende Belastung der Feuerwehrangehörigen durch wetterbedingte Einsätze: »Der außergewöhnlich hohe Schneefall in kurzer Zeit in diesem Winter und die wochenlange Hitzebelas-

tung im vergangenen Sommer haben es gezeigt: Der Klimawandel trifft die Feuerwehren mit voller Wucht!«

Allein in Bayern hatten die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Berchtesgadener Land, Garmisch-Partenkirchen, Miesbach und Traunstein zwischenzeitlich den Katastrophenfall festgestellt. Insgesamt wurden allein 26 bayerische Hilfeleistungskontingente zur örtlichen Unterstützung angefordert. Damit standen mehr als 10 000 zusätzliche Einsatzkräfte vor Ort zur Verfügung. »Auch außerhalb der Katastrophengebiete sind zahlreiche Feuerwehrangehörige Hand in Hand mit Angehörigen des Technischen Hilfswerks, der Bundeswehr, der Polizei und weiterer Hilfsorganisationen sowie vieler ziviler Helfer im Einsatz«, würdigte Ziebs das Engagement. »Wichtig ist, dass alle wieder gesund nach Hause kommen«, so der Verbandspräsident. (sda)



Dächer von Schnee befreien und die Massen gleich abtransportieren: Wie hier im Landkreis Traunstein waren zahllose Feuerwehren unter anderem in Bayern im winterlichen Dauereinsatz. (Foto: LFV Bayern)

Gewalt geht gar nicht: »Jeder Angriff auf Einsatzkräfte ist einer zu viel!«



Hamburg, Berlin, Köln, Bremen und Offenbach am Main: »In der Silvesternacht kam es zu relativ wenigen Angriffen auf Einsatzkräfte – aber jeder Beschuss mit Feuerwerkskörpern, jede Verletzung und jede Beleidigung ist einer zu viel!«, erklärte DFV-Präsident Hartmut Ziebs. Der Verband hatte nach dem Jahreswechsel Meldungen über gewaltsame Übergriffe erfasst. »Es ist wichtig, dass wir unsere Kampagne ›Gewalt geht gar nicht‹ auch weiterhin fortsetzen, damit sie auch überall in die Tiefe dringt«, so der Präsident.

Ziebs forderte die Gesellschaft, insbesondere Politik, Justiz, Bevölkerung und Medien, dazu auf, sich ihrer Verantwortung zu stellen und Einsatzkräfte vor Gewalt zu schützen: »Wir brauchen mehr

Respekt vor Einsatzkräften, Sensibilisierung der Bevölkerung, bessere Wertevermittlung und Wertschätzung sowie konsequente Strafverfolgung. Vor allem darf man betroffene Feuerwehrangehörige nicht im Stich lassen!« Dies sind auch die Eckpunkte der Resolution »Unsere Einsatzkräfte – unsere Sicherheit! Nein zur Gewalt gegen Feuerwehrangehörige«, die im vergangenen Jahr durch die Delegiertenversammlung des DFV beschlossen worden war. Diese steht unter www.feuerwehrverband.de/keinegewalt.html online zur Verfügung. Den Kampagnenaufkleber gibt es unter www.feuerwehrverband.de zu erwerben. Erlöse aus dem Verkauf kommen der Stiftung »Hilfe für Helfer« zu Gute. (sda)

JETZT VORMERKEN:

9. DFV-BUNDESFACHKONGRESS

Jetzt schon vormerken: Der 9. Bundesfachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes findet am Donnerstag, 12. September 2019, in Berlin statt. Informationen zu Inhalten und Anmeldung werden unter www.feuerwehrverband.de/bundesfachkongress.html veröffentlicht werden. Dort stehen aktuell die freigegebenen Präsentationen des 8. Bundesfachkongresses zum Download zur Verfügung. (sda)

TAGUNG DES ZOES-BEIRATS

DFV-Präsident Hartmut Ziebs nahm an der jüngsten Tagung des Beirats des Zukunftsforums Öffentliche Sicherheit in Berlin teil. Das fraktionsübergreifende Zukunftsforum widmet sich dem Themenfeld der Öffentlichen Sicherheit. Hierzu ist ein neues »Grünbuch« geplant. Aktuell stehen die Themen digitales Leben und Klimawandel im Fokus. (sda/Foto: J. Rohne)



Anforderungen an Löschwasserversorgung definiert

»In der Vergangenheit hat es sowohl bei der Planung von Gebäuden als auch in örtlich vorgefundenen Situationen immer wieder Fragen bezüglich der Versorgung mit Löschwasser gegeben. Gerade auch in Verbindung mit dem Trinkwasserschutz gab es oft Unsicherheiten«, berichtet DFV-Vizepräsident Frank Hachemer. Nun liegt die neue Fachempfehlung »Löschwasserversorgung aus Hydranten in öffentlichen Verkehrsflächen« vor. »Die aktuelle Publikation kann jetzt helfen, die Unsicher-

heiten mit fachlich fundierten Aussagen untermauert zu klären«, so der für den Vorbeugenden Brandschutz zuständige Vizepräsident.

Das Dokument wurde durch den Ausschuss Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz der deutschen Feuerwehren der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF-Bund) und des Deutschen Feuerwehrverbandes erstellt. Es erfolgte eine enge Abstimmung mit dem Deutschen Verein des Gas- und Was-

serfaches. Die Fachempfehlung definiert die Anforderungen an die Löschwasserversorgung aus Sicht der Feuerwehren. Sie bezieht sich hierbei nur auf den Grundschutz im Brandschutz für Wohngebiete, Gewerbegebiete, Mischgebiete und Industriegebiete ohne erhöhtes Sach- oder Personenrisiko.

Das Dokument zum Herunterladen im Internet steht unter www.feuerwehrverband.de/fe-loeschwasserversorgung.html. bereit. (sda)



Im Gespräch mit dem Bundespräsidenten bekräftigte DFV-Präsident Hartmut Ziebs beim Neujahrsempfang im Schloss Bellevue die gute Zusammenarbeit. Frank-Walter Steinmeier hatte sich im vergangenen Jahr persönlich von einer Feuerwehrdelegation über die Problemfelder informieren lassen. (sda/Foto: Bildschön GmbH)



Seit 1977 in der Feuerwehr aktiv – Leiter der Feuerwehr, Bezirksbrandmeister, DFV-Vizepräsident und seit 2016 DFV-Präsident: Das jahrelange Engagement von Hartmut Ziebs wurde nun mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande gewürdigt. NRW-Innenminister Herbert Reul (2. von rechts) verlieh dem DFV-Präsidenten die Ehrung. (sda/Foto: IM NRW)

Trauer um verstorbene Feuerwehrmänner

Innerhalb von zehn Tagen verstarben in Bayern und Baden-Württemberg drei Feuerwehrmänner im Umfeld eines Einsatzes. Ein Feuerwehrmann aus Crailsheim (BW) hatte noch kurz zuvor einen schwer verletzten Autofahrer gerettet, der nach einem Unfall auf der Autobahn in seinem Auto eingeklemmt war. Danach erlitt der Helfer selbst einen medizinischen Notfall. Der Kommandant der Feuerwehr Unterstall (BY) hatte auf dem Weg zu einem Einsatz eine Herzattacke erlitten und war mit sei-

nem Auto vor den Augen der Kameraden verunglückt. Er konnte zwar erfolgreich reanimiert werden, starb aber im Krankenhaus. Der Kommandant der Feuerwehr Kitzingen (BY) kollidierte mit seinem Einsatzfahrzeug frontal mit einem Lkw, als er gerade von einem Feuerwehreinsatz nach Hause fuhr. Er starb noch am Unfallort.

Der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes hatte gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren, dem

Vorsitzenden des Werkfeuerwehrverbandes Deutschland und dem Präsidenten der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes die Feuerwehren in Deutschland um einen zweiwöchigen Trauerflor gebeten. »Auch wenn wir wissen, dass unser Dienst immer mit der Gefahr verbunden ist, selbst Schaden zu nehmen, ist dies kein Trost in der Stunde unserer Trauer«, erklärten Hartmut Ziebs, Jochen Stein, Raimund Bücher und Dirk Aschenbrenner. (sda)

TRAUER UM UWE EISENSCHMIDT

Der schleswig-holsteinische Ehren-Landesbrandmeister Uwe Eisenschmidt ist im Alter von 77 Jahren verstorben. »Ich habe Uwe Eisenschmidt als engagierten Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein erlebt, dem in seiner geraden, ehrlichen Art die Zukunftsfähigkeit der Feuerwehren am Herzen lag«, kondolierte DFV-Präsident Hartmut Ziebs. »Sein Wirken war gleichermaßen geprägt von Pflichtbewusstsein aber auch der Gabe, auf Menschen zuzugehen und sie von der Idee der Freiwilligen Feuerwehr mit Leidenschaft zu überzeugen«, erklärte der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Eisenschmidt wurde unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland und dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet. (sda)

Service für Feuerwehrangehörige: Rahmenverträge des DFV

Telefonieren und verreisen, Unterhaltung und Information: Die Rahmenverträge des Deutschen Feuerwehrverbandes sind ein attraktives Angebot für Feuerwehrangehörige. Unter www.feuerwehrverband.de/service gibt es umfassende Informationen zu den verschiedenen Services.

Sky für alle, die immer alles geben

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Deutschen Feuerwehrverband bietet Deutschlands und Österreichs führender Pay-TV-Anbieter Sky vergünstigte Abonnements exklusiv für Feuerwehrangehörige und Feuerwehren an. Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Vertrag hat Sky für Feuerwehrangehörige als Privatkunden und Feuerwehren, die einen Gewerbevertrag abschließen wollen, zusammengestellt. Detaillierte Informationen zu den Angeboten gibt es im Internet auf www.sky.de/feuerwehr.

Telekom Deutschland Mobilfunk: Exklusive Konditionen für die Feuerwehr

Der Deutsche Feuerwehrverband hat mit der Telekom Deutschland GmbH einen Rahmenvertrag (Nr. 58618) für den Mobilfunkdienst abgeschlossen. Feuerwehrangehörige kommen damit exklusiv in den Genuss besonders günstiger Konditionen. Das Angebot umfasst attraktive Feuerwehr-Tarife (Business Flex, Business Complete, Complete Comfort), die MagentaMobil Business Tarife sowie aktuelle Mobiltelefone.

Im eigens für Feuerwehrmitglieder eingerichteten Intranet gibt es Antworten auf die häufigsten Fragen sowie die Online-Bestellformulare. Der Rahmenvertrag öffnet nicht nur den Feuerwehrangehörige in Deutschland vergünstigte Konditionen. Er stärkt auch die ideale Arbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Travelcheck: Feuerwehrangehörige reisen günstiger

Der Deutsche Feuerwehrverband hat bei Travelcheck einen Rahmenvertrag für Feuerwehrangehörige aus ganz Deutschland abgeschlossen. Hier können Feuerwehrangehörige die Reiseangebote aller nam-

haften Veranstalter miteinander vergleichen und das gewünschte Angebot gleich online buchen. Nach den Erfahrungen von Travelcheck kann man durch den Preisvergleich auf www.travelcheck.de/dfv im Durchschnitt bis zu 30 Prozent des Reisepreises sparen.

Zusätzlich erhalten Feuerwehrangehörige drei Prozent Rabatt auf alle Pauschal-, Kurzfrist- und Lastminute-Reisen (abzüglich Flughafengebühren, Tax und Versicherungen), die über Travelcheck gebucht werden. Die Rückvergütung wird per Scheck oder Überweisung am Ende des auf den Reiseantritt folgenden Monats ausbezahlt. Darüber hinaus stärkt die Kooperation mit Travelcheck auch die Arbeit des DFV: Weitere zwei Prozent des Reisepreises kommen den gemeinnützigen Aufgaben zugute. Buchen bei Travelcheck heißt also: Sparen und der Feuerwehr helfen!

Vergleichen, buchen und sparen können Feuerwehrleute unter www.travelcheck.de/dfv. Weitere Informationen zum Buchen und Reisen gibt es unter Telefon 0541.77006160, Telefax 0541.77006165 oder E-Mail dfv@travelcheck.de.

GEMA: Weniger zahlen für Musikaufführungen

Feuerwehren erhalten für Musikveranstaltungen Rabatt bei der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA): Für Musikdarbietungen, soweit sie im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erfolgen und die Einwilligung vorher ordnungsgemäß nach den Bestimmungen des Gesamtvertrages erworben wird, wird öffentlich-rechtlichen Feuerwehren mit dem Rahmenvertrag RV 8 Nr. 2 (3) auf die jeweils gültigen Vergütungssätze ein Gesamtvertragsnachlass von derzeit 20 Prozent eingeräumt.

Wichtig ist die Anmeldung der Musikaufführungen: Spätestens drei Tage vor jeder Veranstaltung muss diese bei der GEMA schriftlich eingegangen sein. Der Sondertarif gilt bei Anmeldung der Veranstaltung durch die öffentlich-rechtliche Feuerwehr, nicht den privatrechtlichen Förderverein der Feuerwehr.

KURZ&BÜNDIG

HEIKAT ÜBERARBEITET



Die Handlungsempfehlung zur Eigensicherung für Einsatzkräfte der Katastrophenschutz- und Hilfsorganisationen bei einem Anschlag (HEIKAT) ist überarbeitet worden. Die beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) unter Mitarbeit des DFV entstandene Publikation samt Taschenkarte fasst Maßnahmen für Einsätze übersichtlich zusammen. Digital zum Herunterladen gibt es das komplette Dokument unter www.bbk.bund.de (Service/Publicationen). (sda)

NORMENPORTAL FEUERWEHRWESEN

Der DFV bietet zusammen mit dem Beuth-Verlag ein Onlineangebot an, mit dem die Abonnenten günstig an eine Vielzahl von Normen aus den Bereichen Feuerwehr, Rettungsdienst und Vorbeugendem Brandschutz kommen – die dann ständig aktualisiert werden. Der vergünstigte Preis beträgt 458,00 Euro; der Normalpreis beträgt 658,00 Euro (alle hier gemachten Angaben sind Bruttopreise pro Jahr). Informationen: www.feuerwehrverband.de/normenportal-feuerwehrwesen.html. (sda)

AKTIONEN FÜR GIRLS'DAY 2019

Am 28. März 2019 findet der bundesweite Girls'Day statt. Feuerwehren, die sich am Mädchen-Zukunftstag beteiligen wollen, können ihre Aktionen unter www.girls-day.de/Radar online eintragen. Mädchen ab Klasse 5 entdecken am Girls'Day Berufe aus Technik, Handwerk, IT, Naturwissenschaften und der Industrie, bei denen der Frauenanteil unter 40 Prozent liegt. In der Vergangenheit haben sich viele Feuerwehren hierbei präsentiert. (sda)